



neue Luzerner Kantonsrat bei der Vereidigung. Foto zvg

Erste Session des neuen Kantonsrates

PARLAMENT Am Montag trat im März neu gewählter Kantonsrat zum ersten Mal zusammen.

Das Luzerner Parlament hat seine konstituierende Sitzung abgehalten. Im neuen Kantonsrat ist auch in der Legislaturperiode 2015–2019 die CVP stärkste Kraft, obwohl sie einen Sitz eingebüßt und noch 38 Mandate hat. Die

SVP hat neu 29 (+2) Sitze, die FDP 25 (+2). Die SP-Fraktion verfügt weiterhin über 16 Sitze. Die Grünen haben noch 7 Mandate (-2), die GLP verfügt noch über 5 Sitze (-1).

Mit der Wahl und Einsetzung der ordentlichen Ratsleitung wurde der konstituierende Teil der Session abgeschlossen. Franz Wüest (CVP, Ettiswil), der bereits vor den Neuwahlen als Kantonsratspräsident fungiert hatte, wurde mit 112 von 115 Stimmen im Amt bestä-

tigt. Vizepräsident ist Andreas Hofer (Grüne), der das Amt vom abgewählten Nino Froelicher (Grüne) übernahm. Zu verzeichnen war ein erster Rücktritt: Die gescheiterte Regierungsratskandidatin Felicitas Zopfi-Gassner hat auf ihr Kantonsratsmandat verzichtet. Für sie rückt Fiona Schär nach.

Kritik an Kommissionszuteilung

Ferner genehmigte der Kantonsrat die Neuwahl des Regierungsrates und be-

stätigte Bildungs- und Kulturstadter Reto Wyss als Regierungsrat. Der neu gewählte Regierungsrat Winiker nimmt seine Arbeit am 1. Juli. Erste Misstöne gab es bei den Wahlen der ständigen Paragrafenkommissionen, dies weil die beiden Fraktionen nicht mehr vertreten sind. Monique Zemp kritisierte dies als «bürgerliche Demonstration».